



Was bedeutet Erziehungsfähigkeit? – Eine Definitions-und/oder Haltungsfrage?

Kurs-Nr.: LO47/2022

Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

19. & 20. Mai 2022

Kosten:

260,-€ Gesamtkosten

für beide Einheiten ggf. zzgl. USt je nach aktueller Gesetzeslage

Zeiten:

19. & 20. Mai 2022

von 09:00-13:00 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zzgl. Fallvorbereitungen; Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit den Umfang einer Tagesveranstaltung

Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

Über den Kurs

Familiengerichtliche Fragestellungen zur Erziehungsfähigkeit bedeuten für alle Beteiligten in der Regel eine hohe Belastung, weil damit unter Umständen im Ergebnis ein erheblicher Eingriff in das Persönlichkeits- und Sorgerecht von betroffenen Elternteilen und Kindern verbunden ist. Durch gerichtliche Entscheidungen können sich Lebensperspektiven grundlegend verändern, die nicht immer von Vorteil sind, aber entscheidende Nachteile im Sinne des Kindeswohls vermeiden. Auf die schwierige Frage der Beurteilung von „Erziehungsfähigkeit“, nicht nur ausschließlich im familienrechtlichen Kontext, versucht dieser Workshop mögliche Antworten zu finden. Fallbeispiele und praxisnahe Fragestellungen der Teilnehmer*innen sind ausdrücklich erwünscht.

Ziele

Der Kurs richtet sich an alle Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere öffentliche Träger der Jugendhilfe sowie deren Kooperationspartner*innen, die an familienrechtlichen Fragestellungen zur Erziehungsfähigkeit interessiert sind. Ziele des Workshops sind u. a. eine mehrperspektivische Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Begriffes „Erziehungsfähigkeit“ sowie eine Differenzierung der Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmer*innen bei rechtspsychologischen Fragestellungen.

Inhalte:

- Erziehungsfähigkeit als Konstrukt in der familienrechtlichen und psychologischen Bedeutung
- Wesensmerkmale der Erziehungsfähigkeit
- Erziehungsfähigkeit im Wandel der Zeit
- Rechtliche Grundlagen und Eingriffsschwellen
- Kindeswohlgefährdung und Erziehungsfähigkeit
- Erziehungs(un)fähigkeit „begutachten“ und diagnostizieren
- Die allgemeine und spezifische Erziehungsfähigkeit
- Persönlichkeitsmerkmale und Erziehungsfähigkeit
- Fragestellungen zur Erziehungsfähigkeit in familiengerichtlichen Prozessen
- Praxisbeispiele

Arbeitsformen

/Methoden

/Materialien:

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten, kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren; Gruppenarbeiten; Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen.

Referent*in:

Christian Haaler

Diplom-Psychologe; Systemischer Berater und Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSP),
Psychologischer Sachverständiger für Familienrecht. Langjährige Erfahrungen in ambulanten und stationären Settings der Kinder- und Jugendhilfe; aktuell in einer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten Diagnostik und Therapie, Mediation und Hochkonflikthaftigkeit sowie Erziehungs- und Beziehungsfragen tätig.